

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Meteorologische Beobachtungen im Mai 1833.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	7	von 4 bis 4½ Uhr.	Ponsoeroth mit Bogenstrahlen.	schön 1.	Mittags verm. 2.
— — —	25	von 3¼ bis 4 Uhr.	Orang zwischen Wolken.	verm. 2.	Abends trüb 2.
Abendr.	8	von 7¼ bis 8¼ Uhr.	Mit rosenfarbigem Segmente.	heiter 2.	Der folgende Tag ganz heiter 1 u. 2.
— — —	9	— — —	Rosenroth und ausgebreitet.	heiter 1.	— — — — —
— — —	30	von 8¼ bis 7¾ Uhr.	Mit rosenrothen Bogenstrahlen.	heiter 2.	— — — — —
Gewitter.	18	v. 3U. b. 3¼ U. Mitt.	Etwas fern in SO., zog nach Süd.	Regen 2.	Den 14. Nachts ferne Blitze in SO.
— — —	—	v. 10¼ b. 11 Nachts.	Etwas nahe von SW. zog nach SO.	Regen 2.	Die ganze Nacht Blitze v. allen Seiten.
— — —	19	v. 5¼ b. 6¼ Abends.	Etwas nahe von S. bis W. zog nach SW.	Regen 2.	Der Früh-Nebel stieg aufwärts.
— — —	20	v. 5¼ bis 6¼ Abends.	Fern von SO. bis SW. zog nach SO.	trüb 1.	Den 21. Abends ferne Donner in W.
— — —	25	v. 10¼ b. 11¼ Nachts.	Von NW. bis NO. nahe; zog nach SO.	Regen 2.	Die westl. Abweichung der Magneth.
— — —	26	v. 1¼ b. 3¼ Mittag.	Etwas nahe in NO. zog nach O.	Regen 1.	nahm den 25. 1¼ Grad ab; ihre Neigung 0°, 75' zu, den 26.

NACHRICHTEN. Den 9. Abends 6 Uhr brach in Breda ein fürchterliches Ungewitter aus, welches sehr großen Schaden anrichtete. Den 13. in der Gegend von Danzig zersplitterten mehrere Blitzstrahlen die großen Masten von 2 Schiffen, wodurch ein Matrose getödet, auch ein Wohnhaus und eine Mauer durchspaltet wurden. — Den 16. Abends 6 Uhr schlug ein Blitz in den dichten Wald von St. Kiliansberg bei Bertoldsgaden im Isarkreise, und zündete augenblicklich mit solcher Wuth bei heftigem Wind, daß ohngeacht der bei 400 löschenden Männer, und der breiten Durchhauung ein Walddistrikt von einer Stunde an Breite und Länge verbrannte. — Den 16. wüthete ein der furchtbarsten Stürme in Cacutta auf eine unerhörte Weise. Jedes Schiff, das sich im Flusse (Ganges) befand, ward an die Küste geworfen, jedes Boot zertrümmert, schon hörten wir, daß gegen zehntausend Menschen umkamen, und nur Gott weiß, wie viel weiter. Die ganze Insel Sangur ward sieben Fuß unter Wasser gesetzt, und bloß 60 Menschen retteten sich von einer Bevölkerung von mehreren Tausend. An allen Ufern des Stromes traten die Gewässer über, und überflutheten das Land viele Meilen weit. Von größern Schiffen befanden sich nur sechs so nahe am Ufer, daß sie durch den Sturm litten; eines gieng unter, während es vor Anker lag, und alles kam um, bis auf zwei Lascars, die auf Schiffstrümmern sich retteten. Der eben angekommene Ostindienfahrer Duke of York lag vor Sangur so fest vor Anker, daß man glaubte, er müsse Wind und Wetter trotzen können, aber er ward mit den übrigen Schiffen über ein Ufer geführt, auf dem man vorher selbst bei der höchsten Fluth nicht über 8 Fuß bemerkte; er trieb darüber hin, und landete hoch und trocken auf dem Gestade; als der Sturm vorüber und das Wasser abgelassen war, befand es sich zwei Gabellängen (240 Klafter) von der gewöhnlichen Fluthgränze. Es war sehr tief in den Schlamm eingesunken, und wird nie mehr in See gehen. Ein anderes Schiff der Kompagnie von 600 Tonnen ward über die Stromufer geführt, und landete in einem Reisfelde. Der Strom ward hier — 100 englische Meilen von der See — mit solcher Wuth aufgepeitscht, daß das Wasser drei Fuß hoch sich aufhäumte, und jedes Boot mit fortrifs. Die Gläubiger von Macintosh und Komp. haben einen Theil ihres Eigenthums verloren, da große ihnen gehörige Güter in Sangur vollkommen verheert wurden. Die Fluth muß gegen 20 Fuß über die höchste Springfluth gestiegen seyn. Hier wurde eine große Menge Häuser der Eingebornen umgerissen, und in europäischen Häusern wurden die Gläser in den Fenstern eingedrückt, in manchen Fällen die Fenster selbst. Der Regen strömte 36 Stunden lang und stand 8 Zoll hoch, und das Donnern und Blitzen war gräßlich; es war immer als würden fortwährend vor den Ohren Pistolen losgelassen.“ — Den 17. Nachmittag 3 Uhr zeigte in Wien das Thermometer im Schatten 23,5 Grad Reaum. Wärme. Der dortige Gesundheitszustand ist, die Grippe ganz verschwunden; die Weinberge standen ganz vortrefflich, aber die Felder sehr ausgetrocknet; eben so auch in Ungarn. — Den 18. wurde die Gegend von Kaufbeuren bis gegen Oberdorf durch ein Hagelwetter beschädiget; die Fluren von Grosestadt, Aubstadt, Irmershausen, Saal und Wolfertshausen im Untermainkreise wurden von einem Kieselregen ganz zerstört, wie auch die Gegend von Münnerstadt überschwemmt. — Zu Schmideberg (aus Breslau berichtet) schlug am 19. Nachmittag der Blitz in das Haus des Weinschenkers Kirchschräger in den Grenzbauten ein. Er fuhr in den Kuhstall über den Kühen hin und erschlug die erste, dritte, fünfte und siebente Kuh, dagegen liefs er die zweite, vierte und sechste Kuh, welche in einigen Wochen kalben sollen, unversehrt. Aus dem Kuhstall fuhr der Blitz zum Fenster hinaus, längs in die Höhe und über das Dach hin, dann auf der Seite nach dem Weinschenker Hübner zu, am Hause herunter und in die Kirchschräger'sche Wohnstube, wo er die verehrliche Kirchschräger traf, an deren rechten Fuße er herauf lief, ihre goldene Halskette zerrifs, in einen Kleiderschrank fuhr und sich verlor ohne gezündet zu haben. Die Kirchschräger ist nur leicht verletzt worden und befindet sich außer Lebensgefahr.

Astronomische Beobachtungen

## Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 7. zeigte sich 9'.50'' vom westlichen Sonnenrande eine Gruppe von einer großen, einer mittlen und 13 kleinen Oeffnungen mit einer Untiefe. — Am 11. bemerkte man keine Flecken auf der Sonne. — Erst am 20. war es wieder möglich nach den Sonnenflecken umzusehen, und es zeigte sich etwa 7'.50'' vom östlichen ☉Rande eine große Untiefe mit einer Oeffnung, welche am 23. noch gesehen wurde. — Am 25. bemerkte man nebst der vorigen noch eine andere große Oeffnung mit einer Untiefe, wovon eine 4'.25'', die andere 9'.20'' vom westlichen Sonnenrande entfernt stand. — Am 27. war nur mehr eine von diesen Oeffnungen zu sehen, die 3'.30'' vom westlichen Sonnenrande entfernt war.